

Produktkostenoptimierung im Seriengerätebau

Senkung der Produktkosten von Druckmessgeräten um ca. 30%

Ausgangssituation

- Unternehmen / Branche: Messtechnik für Automotive und Industrie, ca. 9.000 Mitarbeiter
- Laufende Verhandlungen mit OEM-Kunden über Lieferung von Geräten in einen neuen Zielmarkt
- Verfügbares vorhandenes Gerät für ein neues Einsatzgebiet ca. 20-30% zu teuer

Zielsetzung

- Deutliche Senkung der Produktkosten um > 20% durch einen radikalen Design-to-Cost Ansatz bei weitestgehender Nutzung der Fertigungsmittel
- Implementierung in den laufenden Fertigungsprozess

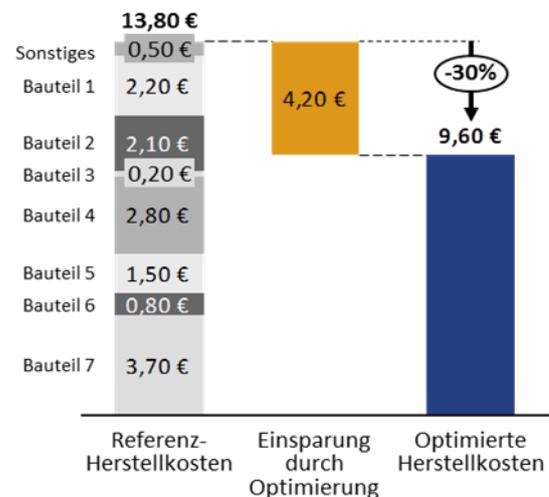
Methodisches Vorgehen

- Bestimmung der Geräteanforderungen für das neu geplante Einsatzumfeld
- Erarbeitung, Bewertung und verschiebender Konzepte und Lösungen zur Erreichung der vorgegebenen Kosten in interdisziplinären Projekt-Teams
- Konstruktionsbegleitende KAIZEN-Workshops zur Erarbeitung von fertigungsoptimierten Konstruktionen
- Durchführung einer Prozess-FMEA zur Minimierung der möglichen Fertigungsfehler

Ergebnisse

- ✓ Kostenoptimiertes Produkt mit allen notwendigen Funktionen zur Erfüllung der Kundenanforderungen bei 30% geringeren Herstellkosten
- ✓ Etablierung eines neuen Elektronik-Konzeptes zur Erreichung der Zielkosten - dabei größtmögliche Nutzung der vorhandenen Fertigungs-Infrastruktur und bewährter Fertigungsprozesse
- ✓ Neue Gerätespezifikation erstellt
- ✓ Einführung neuer Zulieferer für Einfachteile aus LCC (Low-Cost-Country)
- ✓ Erfolgreicher Aufbau von (Vor-) Serien- und Validierungsmustern und Freigabe durch den Kunden
- ✓ Neuen Fertigungsablauf implementiert und in Serien-Fertigungsprozess integriert
- ✓ Übergabe an die Linien-Organisation
- ✓ Sämtliche Einsparpotenziale auf Bauteil- und Baugruppenebene im Rahmen der Produktkostenoptimierung ermittelt

Optimierte Herstellkosten



Kunden-Nutzen im Überblick

- Für den Anwendungsfall optimiertes Produkt bei deutlich reduzierten Herstellkosten
- Wichtiger Beitrag zur Sicherstellung des Unternehmensergebnisses
- Geringe Investitionskosten für Werkzeuge und Fertigungsmittel, vorhandenes Equipment wurde größtenteils weiter verwendet